

Neue Bücher

Devon

Weddige, K. (Redaktion): Stratigraphie von Deutschland VIII – Devon. - Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (SDGG), 52: 577 S., zahlr. Abb., Tab. und Taf., Hannover 2008

ISBN 978-3-510-49200-8 · Preis: 69,- €

Fast 20 Jahre sind vergangen, als die Subkommission für Devon-Stratigraphie beschloss, hierzu eine Monographie Deutschland betreffend zu erarbeiten. Diese beiden Jahrzehnte wurden genutzt, um das Wissen über das Devon von Deutschland anzureichern, ausgiebig darzustellen, und auf den aktuellen Stand zu bringen. Einige Autoren sind darunter, die das Erscheinen leider nicht mehr miterleben konnten, ohne deren Beiträge jedoch nur eine lückenhafte Darstellung möglich gewesen wäre.

Wie z.B. in den bereits erschienenen Bänden Silur und Unterkarbon so ist auch diese paläozoische Monographie nach räumlichen Gesichtspunkten gegliedert. Nach einem einleitenden Kapitel 1, wo über Historisches zur Geschichte des Devons, zur Paläogeographie und Fazies berichtet wird, schließt sich in Kapitel 2 die Beschreibung der devonischen Schichtenfolge des Moldanubikums an. Das Saxothuringikum wird in Kapitel 3 behandelt, wobei das Sächsische, Thüringische und Fränkische Devon eine ausführliche Darstellung erfahren. Den „Löwenanteil“ an der Darstellung des Devons in Deutschland übernimmt allerdings das Rhenohercynicum in Kapitel 4. Angefangen mit den räumlich unterteilten Beschreibungen des Rheinischen Schiefergebirges, Unterwerra-Grundgebirge, bis hin zum Harz mit seinen unterschiedlichen Faziesräumen auf engstem Raum, beschreiben die einzelnen Beiträge den derzeitigen Forschungsstand. Sehr ausführlich wird z.B. das Unterdevon der Mittelrheinischen und Eifeler Typ-Gebiete behandelt. Auch das Untertage-Devon findet seinen Niederschlag. In die-

sem letzten Kapitel 5 werden die Forschungsergebnisse langjähriger Tätigkeiten in untertägigen Grubenaufschlüssen und Tiefbohrungen berücksichtigt.

Jedes Kapitel schließt mit einer umfangreichen Zitatensammlung. Sämtliche Abbildungen und Tabellen sind qualitativ einwandfrei und runden das Gesamtbild dieser Monographie ab. Einige der Autoren gelten als „letzte Kenner“ ihres Fachgebietes, oder gehören gar einer aussterbenden Forschungsgeneration an, so dass der Band nicht immer ein homogenes Erscheinungsbild wiedergibt; dafür stellt er jedoch das gesammelte Wissen über eine fast 60 Mio. Jahre andauernde Periode dar und dürfte wohl kein zweites Mal in dieser Form und Ausführlichkeit erscheinen.

Friedrich Wilhelm Luppold, Hannover

Vulkane

Thüsen, J. von der: Schönheit und Schrecken der Vulkane – Eine Kulturgeschichte des Vulkanismus. - 239 S., 53 farbige u. 21 s/w Abb. Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2008. ISBN 978-3-534-20675-9 · Preis: 39,90 €

ha. Der Autor hat seine Forschungen nicht an aktuelle Geschehnisse geknüpft, sondern geht historischen Quellen nach, unter denen das farbige Bildmaterial und schriftliche Dokumente dominieren. Verglichen mit den Schrecken verbreitenden Naturkatastrophen durch Erdbeben bieten laut Autor die Erscheinungsbilder des Vulkanismus eine Reihe von simultanen Beobachtungsmöglichkeiten, worunter das Phänomen der Faszination sogar anziehend wirken kann, während Erdbeben durch ihre spontane Zerstörungskraft nur Grauen zu vermitteln mögen. Auch hat man schon früh die für die Landwirtschaft außerordentlich fruchtbaren vulkanischen Böden zu schätzen gelernt.

V.d. Thüsen beginnt seine Quellensuche im historischen Umfeld des Vesuv und gibt einen höchst aufschlussreichen Text zum Ausbruch des Jahres 79 n. Chr. wider, in dem Plinius d.J.